

zuvor besonders deutlich wird, gerade in diesem Zusammenhang zu einem so negativ belegten Wort wie *caenum* gegriffen hätte.

Gegenüber den bisherigen Konjekturen *schoeni* und *caeni* möchte ich daher als Verbesserung von überliefertem *cheni* zwischen *solidioris*(s) und (*e*)*mergebat* ein auch sonst von Ennodius gebrachtes Wort vorschlagen. Es ist dies das Wort *scena*²⁵. Damit ergibt sich als Ausgangstext für die verschriebene Stelle *solidioris scenae emergebat*. *Scenae* fügt sich zwischen *solidioris* und *emergebat* formal sehr gut ein, da es sowohl im Anschluß nach vorn als auch nach hinten durch Buchstabengleichheit Anlaß zur Verschreibung bot. Auch an der zweiten Stelle, an der *scena* im Panegyricus vorkommt (c. 8) hat die wichtigste²⁶ Handschrift (B): *tueris cenam*, d. h. der Kopist hat auch hier das verhältnismäßig seltene Wort nicht erkannt. Ebenso hat die Verschreibung, die zur Einfügung eines *h* führte (*cheni*) eine Parallele, denn auch in Carm. 2,63 (CLXXXIV^b) haben die Handschriften für *scena*: *schena*²⁷. Daß aus der Genitiv-Endung *ae* ein *i* wurde, kann auf die drei *i* des vorangehenden Wortes *solidioris* zurückgeführt werden. Außerdem ist generell Vertauschung von *ae* und *e* in den Handschriften des Panegyricus nachweisbar, von *e* und *i* besonders häufig²⁸. Formal ist die Konjekturen *scenae* somit sehr gut begründbar.

Die Grundbedeutung des griechischen Wortes *σκηνή* war zunächst 'Zelt, Quartier, Hütte, Wohnung, Behausung, Aufenthaltsort'; zwei weitere Bedeutungen sind 'Bühne' und 'Laube, Laubengang'²⁹. In die klassische lateinische Sprache scheint das Wort stärker über seine zweite Bedeutung 'Bühne, Schauplatz' eingegangen zu sein³⁰. Jedoch gebraucht Vergil, der Ennodius gut bekannt war, wie die Zitate und Anspielungen auf seine Werke zeigen³¹, das Wort *scaena* auch in der Bedeutung '(Laub-)Dach'³². Daß Ennodius gerade auch diese Stelle der Aeneis (1,164) bekannt war, darf vorausgesetzt werden, da er Aeneis 1,169 zweimal nachweislich verwendet³³. Einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem griechischen Wort *σκηνή* in der Bedeutung 'Haus' (*domus*) mit lateinischem *scena* in der Bedeutung 'Schauplatz, Bühne' stellt auch noch der ein Jahrhundert nach Ennodius lebende Bischof Isidor von Sevilla her, der erklärt: *Dicta autem scena Graeca appellatione, eo quod in speciem domus erat instructa*³⁴. Das heißt, daß für Isidor das griechische Wort in erster Linie eine Bezeichnung für *domus*

25) Panegyricus dictus Theoderico c. 8 (wie Anm. 2) S. 209; (wie Anm. 1) S. 230; Epist. 1, 7 (wie Anm. 2) S. 16; CLXXXIV^b (carm. 2, 63) (wie Anm. 2) S. 158.

26) Siehe ROHR (wie Anm. 1) S. 65, S. 230.

27) Wie Anm. 2, S. 158.

28) Dazu ROHR (wie Anm. 1) S. 179 ff.

29) MENGE-GÜTHLING, Großwörterbuch, S. 626.

30) GEORGES, Handwörterbuch 2 (wie Anm. 15) Sp. 2511 f.

31) VOGEL (wie Anm. 2) S. 332 f.

32) GEORGES (wie Anm. 30) Sp. 2511.

33) VOGEL (wie Anm. 2) S. 333. Vgl. ROHR (wie Anm. 1) S. 13, 28 f. Vergil ist nach ROHR (S. 28) das wichtigste literarische Vorbild des Panegyricus.

34) Isidori Hispalensis episcopi etymologiarum sive originum libri XX, recogn. W. M. LINDSAY (1911) 2; 18,43; vgl. auch unten S. 596.